

Oa 95



Königliches evang. Gymnasium zu Marienburg.

**Ostern 1904.**



# Bericht

über

das Schuljahr 1903,

erstattet vom

Direktor **A. Scotland.**

---

Inhalt: **Schulnachrichten.**

1904. Prog. Nr. 38.

**Marienburg.**

Druck von H. Stamm.  
1904.



Beicht

das Schöpfung 1903

KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

~~Städt. Chor~~  
Chor

AB1688



# I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in:								
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Zu- sammen.
Evangel. Religion.	3.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	17.
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3. 1. } 4.	2. 1. } 3.	3.	2.	2.	3.	3.	3.	23.
Lateinisch.	8.	8.	8.	8.	8.	7.	7.	7.	61.
Griechisch.				6.	6.	6.	6.	6.	30.
Französisch.			4.	2.	2.	3.	3.	3.	17.
Englisch (wahlfrei).							2.	2.	4.
Hebräisch (wahlfrei).							2.		2.
Geschichte und Erdkunde.	2.	2.	{ 2. 2.	{ 2. 1.	{ 2. 1.	{ 2. 1.	3.	3.	23.
Rechnen und Mathematik.	4.	4.	4.	3.	3.	4.	4.	4.	30.
Naturbeschreibung.	2.	2.	2.	2.					8.
Physik, Elemente der Chemie, Mineralogie.					2.	2.	2.	2.	8.
Schreiben.	2.	2.							4.
Zeichnen.		2.	2.	2.	2.	2. wahlfrei.			10.
Turnen und Turnspiele.	2.		2.		2.		2.		8.
Singen.	2.		2.						4.

Sa. | 249.

Ausserdem wurden 6 katholische und 3 jüdische Religionsstunden erteilt.

## B. Verteilung der Lehrgegenstände 1. im Sommer-Halbjahr.

Lfd. No.	Namen der Lehrer.	Ordinariat.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Scotland, Direktor.	I.	6 Griech.		6 Griech.						12.
2.	Prof. Kirschstein, <sup>1)</sup> Oberlehrer.		3 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			18.
3.	Prof. Gruber, Oberlehrer.	IIIA.	2 Rel.	2 Relig. 2 Hebr.		6 Griech.	8 Lat.				20.
4.	Prof. Dr. Heidenhain, Oberlehrer.	IIA.	3 Dtsch.	6 Griech.		8 Lat.		2 Erdkd.			19.
5.	Prof. Dr. Krüger, Oberlehrer.	IIIB.	3 Gesch.	3 Dtsch.	3 Gesch. u. Erdkd.	3 Gesch. u. Erdkd.	6 Griech.	2 Gesch.			20.
6.	Prof. Nadrowski, Oberlehrer.	IIB.	7 Lat.		7 Lat.		2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdkd.	3 Dtsch.			22.
7.	Prof. Wegener, Oberlehrer.	VI.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math.		4 Dtsch. 2 Erdkd.	22.
8.	Dr. Krüger, Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.		3 Dtsch. 4 Rechn.		23.
9.	Dr. Ehrlich, Oberlehrer.	V.		7 Lat. 3 Franz.	3 Dtsch.	2 Relig.			8 Lat.		23.
10.	Contzen, Oberlehrer.	IV.		3 Gesch.	2 Rel.	2 Dtsch.		8 Lat.		8 Lat.	23.
11.	Letzus, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen (wahlfrei)		4 Zeich. <sup>2)</sup>		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.		24.
			3 Turn.		3 Turn.		2 Turn.				
			2 Singen.				2 Singen.				
12.	Kranz, Lehrer am Gymnasium.						2 Relig. 2 Schr.	2 Relig. 3 Natkd.	2 Relig. 2 Natkd. 2 Schr.	3 Relig. 4 Rech. 2 Natkd. 2 Schr.	25.
13.	Gehrmann, kath. Religionslehrer.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.				6.
14.	Weissrock, jüd. Religionslehrer.		1 Religion.		1 Religion.		1 Religion.				3.
15.	Jakubaschk, Rektor der Stadtschule.								2 Turnen.		2.

1) Im August und September Kand. Perlitz.

2) Wegen Raummangels musste der Zeichenunterricht in 2 Abteilungen gegeben werden.



## 2. im Winter-Halbjahr.

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer.	Ordinariat.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Scotland, Direktor.	I.	6 Griech.		6 Griech.						12.
2.	Prof. Gruber, Oberlehrer.	IIIA.	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.		6 Griech.	8 Lat.				20.
3.	Prof. Dr. Heidenhain, Oberlehrer.	IIa.	3 Dtsch.	6 Griech.		8 Lat.		2 Erdk.			19.
4.	Prof. Dr. Krüger, <sup>1)</sup> Oberlehrer.	IIIB.	3 Gesch.	3 Dtsch.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	6 Griech.	2 Gesch.			20.
5.	Prof. Nadrowski, Oberlehrer.	IIB.	7 Lat.		7 Lat.		2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch.			22.
6.	Prof. Wegener, Oberlehrer.	VI.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math.		4 Dtsch. 2 Erdk.	22.
7.	Dr. Krüger, Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.		3 Dtsch. 4 Rechn.		23.
8.	Dr. Ehrlich, Oberlehrer.	V.		7 Lat. 3 Franz.	3 Dtsch.	2 Relig.			8 Lat.		23.
9.	Contzen, Oberlehrer.	IV. <sup>3)</sup>	3 Gesch. u. Erdk.	2) 3 Gesch. u. Erdk.	2) 3 Gesch. u. Erdk.	3) 3 Gesch. u. Erdk.		8 Lat.		8 Lat.	22.
10.	Cand. Seegebrecht,		3 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			22.
			2 Turnen.		2 Turnen.						
11.	Cand. Wiemer, <sup>4)</sup>	IIIB. <sup>4)</sup>		3 Dtsch.		2 Dtsch.	6 Griech.	8 Lat. 2 Gesch.			21.
12.	Letzus, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen (wahlfrei.)			4 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schrb.	2 Nat. 2 Schrb.	22.
			2 Singen.						2 Singen.		
13.	Kranz, Lehrer am Gymnasium.						2 Rel.	2 Rel. 2 Nat. 2 Schrb.	2 Rel. 2 Nat.	3 Rel. 4 Rechn.	19.
14.	Gehrmann, kath. Religionslehrer.		2 Religion.			2 Religion.		2 Religion.			6.
15.	Weissrock, jüd. Religionslehrer.		1 Religion.			1 Religion.		1 Religion.			3.
16.	Jakubaschk, Rektor der Stadtschule.						2 Turnen.		2 Turnen.		4.

1) Von Januar ab beurlaubt. 2) Von Januar ab; bis dahin Prof. Dr. Krüger 3) bis Weihnachten. 4) seit Januar.

## C. Übersicht über die während des Schuljahres 1903 durchgenommenen Lehraufgaben.

Lektüre und Aufsätze der oberen Klassen.

### Prima.

**Deutsch.** Schiller, Wallenstein; Shakespeare, Macbeth; Goethe, Iphigenie; Lessing, Laokoon. Privat-Lektüre: Grillparzer, Sappho; Grabbe, Napoleon; Goethe, Wahrheit und Dichtung (2. Hälfte).

#### Aufsätze.

1. Welches Bild von der Art und dem Inhalt des Drama „Wallenstein“ entwirft Schiller im Prologe dazu?
2. Der erste Aufzug der „Piccolomini“ zergliedert nach Fabel (*μῦθος*), Charakterschilderung (*ἦθος*) und Betrachtung (*διδασκαλία*).
3. Buttler.
4. Der Inhalt der „Piccolomini“ Aufzug II, Szene 7.
5. Wodurch begründet Luther in dem Sendschreiben an den deutschen Adel das Recht der weltlichen Obrigkeit gegenüber der geistlichen?
6. Der englische Feldherr Siward in Shakespeares „Macbeth“.
7. Welche Gründe verwehren es Octavio, Wallensteins Vertrauen zu erwidern?
8. Das Abituriententhema.

**Lateinisch.** Tacitus Leben d. Agricola; Cicero in Verrem IV. (de signis); Horaz Oden, Epoden, Satiren und Episteln, die sich auf H.'s Politik und die Kritik griechischer Dichter beziehen; Auswahl aus den Briefen Ciceros.

**Griechisch.** Homer, Ilias I—XII mit Auswahl; Sophokles, Antigone; Demosthenes, Olynth. I—III, Phil. I; Plato, Apologie; Abschnitte aus Thukydides.

**Französisch.** D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance; Molière, L'avare. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

**Englisch.** Marryat, the three cutters. Dickens, Christmas carol. Einige Gedichte.

### Obersecunda.

**Deutsch.** Nibelungen- und Gudrunlied. Walther von der Vogelweide. Minna von Barnhelm. Egmont. Götz von Berlichingen. Abfall der Niederlande.

#### Aufsätze.

1. Der schwarze Ritter (nach Schillers „Jungfrau von Orleans“).
2. Vorgetan und nachbedacht hat manchem schon gross Leid gebracht (Chrie).
3. Charakteristik des Wirtes in Lessings „Minna von Barnhelm“.
4. Der grosse Kurfürst und der Consul Titus Manlius Torquatus (Vergleich). Klassenaufsatz.
5. Glas ist der Erde Stolz und Glück (Chrie).
6. Welches sind die Beweggründe, die Hagen zur Ermordung Siegfrieds treiben? Klassenaufsatz.
7. Walthers von der Vogelweide dichterische Eigenart.
8. Worin zeigt sich Götzens Ansehen beim niederen Volk und wie ist es begründet? Klassenaufsatz.



- Lateinisch.** Auswahl aus Liv. XXII; Vergil II und III; Cicero, pro Archia poeta.  
**Griechisch.** Auswahl aus Lysias, Herodot und der Odyssee.  
**Französisch.** Fabeln von Lafontaine und Gedichte von Béranger nach der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Daudet, Le petit Chose.

### Untersecunda.

**Deutsch.** Die Dichter der Freiheitskriege. Das Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orléans. Ausgewählte Lesestücke.

#### Aufsätze.

1. Goethes Fischer und Heines Lorelei.
2. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenaufsatz.)
3. Hochmüt kommt vor dem Fall. An Beispielen aus der Sage, Geschichte und Dichtung nachzuweisen.
4. Inwiefern hat die Scene zwischen Stauffacher und Gertrud Bedeutung für die Handlung des Dramas?
5. Mit welchen Gründen rechtfertigen bei Schiller die Schweizer ihren Aufstand?
6. Ist Parricida berechtigt, seine Tat mit der Tells auf eine Stufe zu stellen?
7. Wie beglaubigt Johanna ihre göttliche Sendung beim Heere und am Hofe des Königs? (Klassenaufsatz.)
8. Die Versöhnung des Herzogs von Burgund mit Karl VII. Disposition und Skizze. (Klassenarbeit.)

**Lateinisch.** Cicero pro imperio Cn. Pompei; Livius 2. Buch; Ovid Metamorphosen mit Auswahl.

**Griechisch.** Xenoph. Anab. V und VI mit Auswahl, Abschnitte aus Xenoph. Griech. Gesch.; Homer, Odyssee I. V—VIII.

**Französisch.** Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813. Ausgewählte Gedichte von Béranger.

### Aufgaben für die Reifeprüfung.

#### Michaelis 1903:

Deutsch: Welche Beweise für Lessings nationale Gesinnung gibt seine hamburgische Dramaturgie? Griechisch: Thukyd. II, 93 u. 94, 1--2. Mathematik: 1. Eine 4prozentige Anleihe von 600 000 Mark erfordert zur Verzinsung und Tilgung jährlich 40 000 Mark. Nach 15 Jahren wird die Tilgung durch jährliche Zahlung von 60 000 Mark beschleunigt. Um wieviel Jahre verkürzt sich die Tilgungsfrist? 2. In einer Kugel steht ein gerader Kegel so, dass seine Höhe vom Mittelpunkt der Kugel stetig geteilt ist. In welchem Verhältnis stehen die Rauminhalte beider Körper? 3. Ein Dreieck zu zeichnen aus den beiden Radien der angeschriebenen Kreise  $e_a$  und  $e_b$  und dem Umfang  $a + b + c = 2s$ . 4.  $\operatorname{tg} 3\alpha + 2\alpha = 3\operatorname{tg}\alpha$ .

#### Ostern 1903:

Deutsch: Durch welche Gründe tut Lessing dar, dass Winkelmanns Urteil über Vergils Darstellung des Laokoon ungerecht ist? Griechisch: Plato, Menex X. XI. Mathematik: 1. In und um einen Kugelabschnitt von der Höhe  $h$ , dessen Grundkreis den Halbmesser  $c$  hat, sind gerade Kegel beschrieben. Wie verhalten sich die Inhalte der 3 Körper zu einander?  $h = 3$ ,  $c = 5$ . 2. Ein Dreieck zu berechnen aus dem Flächeninhalt  $f = 404,1$  der Summen zweier Seiten  $a + b = 66$  und der Mittellinie nach der dritten Seite  $m_c = 15$ . 3. Zur



Zeichnung eines Dreiecks sind zwei Halbmesser  $\rho_a$  und  $\rho_b$  der angeschriebenen Kreise und die Differenz der zugehörigen Dreieckswinkel  $\delta = \alpha - \beta$  gegeben.

$$4. \frac{x^2}{y^2} + \frac{y^2}{x^2} + \frac{2x}{y} + \frac{y}{2x} = \frac{3156}{196}, \quad x + y = 11.$$

### Turnunterricht.

Im S.-S. besuchten 241 Schüler die Anstalt, im W.-S. 231. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungen	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 17,	im W. 14,	—	—
Aus anderen Gründen:	im S. 6,	im W. 6,	—	—
Zusammen:	im S. 23,	im W. 20,	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 9,5%,	im W. 8,6%,	—	—

Der Turnunterricht hatte mit mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen. Aus Mangel an geeigneten Lehrkräften konnten, wie auch im Jahre vorher, nicht mehr als 4 Abteilungen gebildet und die Mehrzahl dieser konnte nur während kurzer Zeit in 3 Stunden wöchentlich unterrichtet werden. Im allgemeinen musste die Stundenzahl auf 2 in der Woche beschränkt werden. Die grösste Abteilung zählte 57 Schüler, die kleinste 39.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde, die allgemeines Interesse beanspruchen.

**Dzg., d. 10. III. 1903.** No. 2451 S. Professor Wegener erhält Urlaub auf 4 Wochen

**Dzg., d. 12. III. 1903.** No. 2550 S. Mitteilung von folgender Bekanntmachung des Armeeverordnungsblattes: Die Anforderungen der Fähnrichsprüfung sind derartig bemessen, dass ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife auf einem Gymnasium, einem Realgymnasium oder einer Oberrealschule erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichsprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterrichte Erlernen (vergl. z. B. die mündliche Prüfung im Deutschen) mit leichter Mühe selbst bewirken kann. Es werden dadurch Zeit und Kosten erspart, sowie mancherlei Gefahren ferngehalten.

**Dzg., d. 28. III. 1903.** No. 3259. Die Einführung des mathematischen Lehrbuchs von Mehler wird genehmigt.

**Dzg., d. 29. III. 1903.** No. 3344 S. Professor Gruber wird vom 4.—29. August beurlaubt.

**Dzg., d. 17. IV. 1903.** No. 3835 S. Der eingereichte Lehrplan wird bestätigt.

**Dzg., d. 21. IV. 1903.** No. 4457. Es wird auf die Schrift von Dr. Carl Fränkel in Halle über Gesundheit und Alkohol hingewiesen.



**Dzg., d. 26. V. 1903.** No. 6066 S. Es wird mitgeteilt, dass nach dem Ministerialerlass vom 25. Januar 1903 die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst nur demjenigen gestattet wird, welcher 1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder einer dieser gleichstehenden ausserpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, und 2. das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

**Dzg., d. 10. VI. 1903.** No. 7160 S. Es werden durch den Herrn Minister 6 Bändchen der „Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die Jugend“ der Schülerbibliothek geschenkt.

**Dzg., d. 17. VI. 1903.** No. 7441 S. Zwei Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ werden als Schülerprämien vom Herrn Minister geschenkt.

**Dzg., d. 18. VI. 1903.** No. 8889 S. Ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele XII. Jahrgang wird vom Herrn Minister für die Bibliothek geschenkt.

**Dzg., d. 28. VII. 1903.** No. 9142 S. Professor Kirschstein wird beurlaubt.

**Dzg., d. 13. VIII. 1903.** No. 9605. Das Werk „Antike Schlachtfelder in Griechenland“ von Kronmayer wird zur Anschaffung empfohlen.

**Dzg., d. 3. IX. 1903.** No. 10661 S. Es wird die Orthographie nach dem neu umgearbeiteten „amtlichen Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Kanzleien“ eingeführt.

**Dzg., d. 17. X. 1903.** No. 12816 S. Die Ferien für 1904 werden in folgender Weise festgesetzt:

Schulschluss:	Schulanfang:
zu Ostern: . . . Mittwoch, 23. März . . . . .	Donnerstag, 7. April.
zu Pfingsten: . . Freitag, 20. Mai . . . . .	Donnerstag, 26. Mai.
zum Sommer: . . Sonnabend, 2. Juli . . . . .	Dienstag, 2. August.
zu Michaelis: . . Sonnabend, 24. September . . . . .	Dienstag, 11. Oktober.
zu Weihnachten: Mittwoch, 21. Dezember . . . . .	Donnerstag, 5. Januar 1905.

**Dzg., d. 20. X. 1903.** No. 13183 S. Der Kandidat Seegebrecht wird der Anstalt zur Aushilfe überwiesen.

**Dzg., d. 11. XII. 1903.** No. 15424 S. Der Kandidat Wiemer wird der Anstalt zur Aushilfe überwiesen.

**Dzg., d. 22. XII. 1903.** No. 15785 S. Der Herr Minister schenkt 1 Exemplar einer statistischen Karte der höheren Schulen Preussens.

**Dzg., d. 31. XII. 1903.** No. 5 S. Die Einführung des biblischen Lesebuchs von Schäfer und Krebs, Ausgabe B., wird genehmigt.

**Dzg., d. 9. I. 1904.** No. 129 S. Rassow „Deutschlands Seemacht“ wird in zwei Exemplaren im Auftrage des Flottenvereins geschenkt.

**Dzg., d. 9. I. 1904.** No. 369 S. Es wird von den Abänderungen der Bestimmungen für den Staatsdienst im Baufache (Diplomprüfung) Mitteilung gemacht.



Dzg., d. 16. I. 1904. No. 435 S. Die Verwaltung der Bibliothek wird dem Oberlehrer Contzen übertragen.

Dzg., d. 6. III. 1904. No. 16048 S. Der Herr Minister übersendet ein Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ als Schülerprämie.

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Dienstag, den 21. April.

Von so zahlreichen Aenderungen des Lehrkörpers wie im Jahre vorher ist die Anstalt freilich verschont worden, aber häufige Störungen des Unterrichts, hervorgerufen durch längere Beurlaubung der Lehrer, sind ihr nicht erspart geblieben. Sogleich am Anfang des Schuljahres war Herr Professor Wegener behufs einer Badereise auf 4 Wochen beurlaubt worden. Von Pfingsten bis zu den Sommerferien nahm Herr Oberlehrer Dr. Ehrlich an einer militärischen Dienstleistung teil, nachdem er vorher schon 14 Tage wegen ansteckender Krankheit in der Familie der Schule ferngeblieben war. Für den Monat August erhielt Herr Professor Gruber zur Beendigung einer Kur Urlaub und gleichzeitig bis Michaelis wegen Kränklichkeit Herr Professor Kirschstein. Ausserdem musste Herr Zeichenlehrer Letzus Mitte August wegen eines Fussleidens vom Turnunterrichte für vorläufig 3 Monate befreit werden, so dass eine Zeitlang dieser Unterrichtsgegenstand gänzlich ausfiel. In einer Woche des Oktober nahm Herr Prof. Dr. Heidenhain an einem kunstgeschichtlichen Kursus in München teil und seit Januar ist Herr Prof. Dr. Krüger als Landtagsabgeordneter beurlaubt. Schliesslich wurde im Februar noch Herr Zeichenlehrer Letzus zu einem Zeichenkursus nach Berlin für 1 Woche einberufen und musste gleich darauf wegen ansteckender Krankheit in der Familie bis zum Schlusse des Schuljahres dem Unterrichte fernbleiben. Da im Sommer eine Vertretung durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium nicht beschafft werden konnte, das Lehrerkollegium allein aber nicht imstande war, die durch die Beurlaubungen entstandenen Lücken auszufüllen, übernahm Herr Prediger Bornfleth bereitwillig eine Anzahl Stunden bis Ende September, so dass es möglich war, den regelmässigen Gang des Unterrichts nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten. Auch Herr cand. phil. Perlitz aus Simonsdorf musste zur Vertretung für kurze Zeit herangezogen werden.

Herr Prof. Kirschstein kehrte leider von seinem Urlaub nicht mehr zurück, sondern unterlag in Carthaus, wo er Erholung und Genesung zu finden hoffte, am 7. September im fast vollendeten 60. Lebensjahre seinem Leiden.

In ihm betrauert die Anstalt einen Lehrer, der von Ostern 1872 bis Michaelis 1889 und dann wieder seit Ostern 1899, also im Ganzen 20 Jahre an ihr gewirkt und stets mit treuer Hingebung und gewissenhafter Pflichterfüllung seines Amtes gewaltet hat. Sein biederer Charakter und die Güte seines Herzens gewann ihm die Liebe seiner Schüler und die Achtung und Freundschaft seiner Kollegen. Lehrer und Schüler geleiteten ihn zu seinem Grabe. Ehre seinem Andenken!



Zum Ersatz für Herrn Prof. Kirschstein trat Herr Kandidat Seegebrecht ein und zur Vertretung des Herrn Prof. Dr. Krüger wurde Herr Kandidat Wiemer der Anstalt überwiesen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war leider nicht zufriedenstellend.

Einige Schüler mussten wegen andauernder Krankheit für ein ganzes Vierteljahr und z. T. länger beurlaubt werden und eine nicht geringe Anzahl wurde von der hier herrschenden Scharlachepidemie ergriffen, so dass nicht nur sie, sondern auch ihre Brüder bzw. Pensionsgenossen wegen des ansteckenden Charakters der Krankheit auf Anordnung der Medizinalbehörde der Schule fern zu bleiben genötigt waren. Dieser Umstand, sowie der vielfache Wechsel der Lehrer konnte auf die Leistungen der Schüler nicht ohne Einfluss bleiben.

Am 12. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Herren Ordinarien mit der Bahn nach verschiedenen Richtungen weitere Ausflüge, da die Oede der Umgegend von Marienburg Spaziergänge nach näher gelegenen Orten verbietet.

Am 27., 28. und 29. November wurde die Anstalt von Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Collmann einer eingehenden Revision unterzogen.

Die Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Collmann am 3. September 1903 und am 13. Februar 1904 statt. Am ersten Prüfungstermin erhielten 3, an letzterem 9 Schüler das Zeugnis der Reife.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen öffentlichen Festakt in der Aula begangen. Herr Professor Nadrowski hielt die Festrede

Der Geburts- und der Sterbetage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde in herkömmlicher Weise gedacht.

Die Entlassung der Abiturienten findet am 22. März statt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1903.

	IA.	IB.	IIA.	IIB.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1903	5	14	8	29	40	40	30	31	28	225
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902	3	1	1	7	4	3	3	2	1	25
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	10	5	15	25	27	25	25	22	—	—
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	1	—	2	1	32	—
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903	12	8	17	32	39	35	29	27	37	236
5. Zugang im Sommer	—	1	1	—	1	—	1	—	1	5
6. Abgang „ „	4	—	3	2	3	3	—	—	—	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	10	7	15	30	37	32	30	27	39	227
9. Zugang im Winter	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
10. Abgang „ „	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904	10	7	15	30	38	33	29	26	37	225
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,2	18,6	17,8	16,9	15,3	14,6	12,7	12,3	10,6	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahrs	193	29	—	14	150	86	—
2. Am Anfang d. Winterhalbjahrs	184	29	—	15	149	79	—
3. Am 1. Februar 1904	183	29	—	13	146	79	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten zu Ostern 1903: 19 Schüler, zu Mich. 1903: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: 6 bzw. 2 Schüler.



## C. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Lfd. Nr.	Namen	Geburts-			Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Jahre auf der Anstalt	Jahre in der Prüfung	Studium bezw. Beruf
		Tag	Jahr	Ort					
Mich. 1903.									
400 *)	Claassen Hans	6. VII.	82	Tiegenhof	Fabrikbesitzer, Tiegenhof	ev.	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft.
401	Stalinski Julius	15. XI.	84	Graudenz	Postschaffner, Marienburg	kath.	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
402	Mürau Oscar	1. XI.	84	Alt-Münsterberg Kr. Marienburg	Gutsbes. in Alt-Münsterberg	ev.	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Militär.
Ostern 1904.									
403 *)	Steckel Karl	27. VII.	85	Hoppenbruch b. Marienburg	Taubstummenlehrer, Marienburg	ev.	9	2	Rechtswissenschaft.
404 *)	Scotland Erwin	20. XI.	84	Neumark Kr. Loebau	Gymnasialdirektor, Marienburg	ev.	2	2	Banfach.
405	Draeger Max	18. I.	85	Marienburg	Mühlenbesitzer, Marienburg	ev.	9	2	Rechtswissenschaft.
406	Gürtler Gerhard	27. I.	86	Gr. Glogau	Pfarrer in Marienburg	ev.	9	2	Rechtswissenschaft.
407	Panten Ernst	5. VII.	83	Colberg	Seminarlehrer, Marienburg	ev.	3 $\frac{1}{2}$	2	Philologie.
408	Hecht Leopold	23. III.	85	Sandhof bei Marienburg	† Regierungsrat	ev.	9	2	Bankfach.
409	Loepp Willy	22. VIII.	85	Jungfer Kr. Elbing	prakt. Arzt in Marienburg	ev.	7	2	Medizin.
410	Eichhart Kurt	28. IX.	84	Königsberg	Bürgermeister, Dirschau	ev.	3	2	Rechtswissenschaft.
411	Bisewski Max	8. VIII.	83	Briesen Kr. Briesen	Seminarlehrer, Berent	kath.	3	2	Mathematik.

\*) wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek, von Herrn Professor Kirschstein bis zu seinem Tode verwaltet, dann auf kurze Zeit von Herrn Prof. Dr. Krüger und schliesslich von Herrn Oberlehrer Contzen, erhielt als Geschenke: Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Ascherson, Deutscher Universitätskalender; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang XII.; Werckshagen, Der Protestantismus am Ende des XIX. Jahrhunderts; Lohmeyer, 4 Anschauungsbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt. Von den Verlagshandlungen: Leimbach, Ausgewählte biblische Ge-



schichten; Jonas, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische; Grassmann, Biblische Geschichten; Ule, Erdkunde; Deutsches Lesebuch I. u. II. und Sammlung deutscher Gedichte von Lorenz Raydt und Rösiger; Grundriss der Geschichte von Andrä I—III; Deutscher Flottenkalender für 1904; Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Vom Verfasser: Die Renaissance, historische Szenen, und Alexander, Tragödie in 5 Aufzügen, vom Grafen Gobineau, deutsch von Ludwig Schemann; Scheffler: Grundlagen der Wissenschaft, Das Schöpfungsvermögen, Grundlagen des Weltsystems, Realität und Idealität, Das Wesen des Geistes, Die Grundfesten der Welt, Die erkennbaren und unerkennbaren Weltvermögen, Die Auflösung der algebraischen Gleichungen, Beiträge zur Theorie der Gleichungen.

Herr Bankdirektor Woelke schenkte: Zehnpfund, Wiederentdeckung Ninives; Messerschmidt, Entzifferung der Keilschrift; Herr Buchhändler Hemmpel einige Jahrgänge mehrerer Zeitschriften. Im Auftrage der Familie Junker wurde geschenkt: Heresi, Wilhelm Junker, ein Lebensbild.

Angeschafft wurden die Fortsetzungen der in den vorigen Jahren gehaltenen Zeitschriften und Lieferungswerke; ferner: Müller, Thukydides, VI. u. VII.; Wohlrab, Shakespeare, Ästhetische Erklärungen; Grieb-Schröer, Dictionary of the English and German Languages; Thiebaut, Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache; Massow, Die Polen-Not im deutschen Osten; Cauer, die Kunst des Uebersetzens; Sophokles, Ausgew. Tragödien, übertragen von A. Wilbrandt; Bellermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten I.—V.; Herbert, Fernand Anecdotes; Lysias, Ausgewählte Reden, ed. Weidner; idem, edd. Rauchstein und Fuhr; Strien, Französisches Lehrbuch I.; Cauer, Palaestra vitae; Matthias, Praktische Pädagogik; Rössel, die erste brandenburgische Flotte und ihr Kommandeur Oberst von Hille; Boeckh und Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen; Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten; Ullrich, Deutsche Musteransätze; Kronmayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland I.; Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell; Bindemann, Abzweigung der Nogat von der Weichsel, 2 Bände; Deutschbein, Macbeth von Shakespeare; Vockeradt, Praktische Ratschläge für die Anfertigung des Aufsatzes; Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens; Schmidt, Horaz-Studien; Cohn, Die Pflanze; Dahlmann-Waitz, Quellenkunde der deutschen Geschichte; Sophokles, Antigone, übers. v. Donner.

B. Die Schülerbibliothek erhielt als Geschenk vom Königl. Prov.-Schulkollegium, Lorenz und Vollmer, Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften I—VI.

Angeschafft wurden: Hachtmann, Akropolis; von der Goltz, Moltke; Baumeister: Bismarcks ausgewählte Reden; Bismarck, Briefe an seine Gattin; Weise, Musterstücke deutscher Prosa; Ehlers, Samoa, ders., Im Osten Asiens; Vollmer, Der deutsch-französische Krieg; Capelle, Die Befreiungskriege 1 u. 2; Marshall, die deutschen Meere und ihre Bewohner; Charakterbilder aus der heimischen Tierwelt; Theodor Storm, Sämtliche Werke; Matthaei, Deutsche Baukunst im Mittelalter; Faraday, Naturgeschichte einer Kerze; Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limes-Kastell; Heese, Griechisch-römische Altertumskunde; Fulda, Molières Meisterwerke; Pederzani-



Weber, Das Thorner Blutgericht; Jahnke, Fürst von Bismarck; Brandstätter, Jugendzeit; Bürkner, Herder, Holzgräfe, Der deutsche Ritterorden.

C. Für den geographischen Unterricht wurden folgende Lehrmittel erworben: Karte des Weltverkehrs von Kindt, Wandkarte von den Niederlanden und von Belgien von Gaebler, Reliefkarte des Harzes von Leipoldt, Karte von Berlin von Otto.

Ausserdem für den neusprachlichen Unterricht: 6 Hölzel'sche Wandbilder (die 4 Jahreszeiten, Bauernhof und Ansicht von London).

D. Für das naturwissenschaftliche Kabinett wurden angeschafft: 8 Wandtafeln von Putscheller: Cephalopoda, Hydromedusae, Lamellibranchiata, Gastropoda, Anthozoa, Echinodermata, Cestodes, Selachii. Mimikry-Sammlung. Honigbiene. Seidenspinner, Maikäfer, Skorpion, Feuersalamander. Sammlung stereometrischer Modelle. Eine Metallsammlung zur Bestimmung des spezifischen Gewichts. Dazu eine Metalltafel nach Arendt. Gefrierbomben.

E. Für den Zeichenunterricht schenkte der Herr Minister: Lehrmittel-Verzeichnis für den Zeichenunterricht, Heft III, ferner 1 Vase, 1 Steinbecher, 1 Zinnschale, 1 Krokustopf, 1 Dreihenkelvase.

Für alle dem Gymnasium zugegangenen Geschenke spricht der Berichterstatter im Namen der Anstalt seinen verbindlichsten Dank aus.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Danzig auf Vorschlag des Direktors und des hiesigen Magistrats zu vergebenden Gymnasialstipendien in Höhe von 210 und 3 mal von 180 Mark bezogen die Primaner Hecht, Gürtler, Loepp und Panten.

2. Der Schülerunterstützungsfonds hatte am 20. März-1903 einen Bestand von

	262,91 Mk.
Dazu Einnahmen . . . . .	16,77 Mk.
	<u>Summa 279,68 Mk.</u>
Ausgabe: Unterstützungen von Schülern . . . . .	65,— Mk.
	Mithin Bestand am 20. März 1904 214,68 Mk.

3. Von der Zahlung des Schulgeldes waren 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Schüler teils ganz, teils zur Hälfte befreit.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April, morgens 8 Uhr.
2. Die Aufnahme neuer Schüler findet am Mittwoch, den 6. April, von 9—12 Uhr vormittags statt. Die für Sexta angemeldeten Schüler werden gemeinsam pünktlich um 10 Uhr geprüft werden, und haben Feder und Papier mitzubringen.
3. Alle neu eintretenden Schüler haben den Impf- und den Geburtsschein und, wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.
4. Das gesetzliche Alter für den Eintritt in die Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr. Knaben, die erheblich älter sind, können nicht aufgenommen werden. Es empfiehlt sich daher, den Zeitpunkt der Anmeldung nicht zu weit hinauszuschieben.
5. Das Schulgeld beträgt jährlich 130 Mark und wird vierteljährlich vorausbezahlt.
6. Für die Schulgeldbefreiung kommt in erster Linie die sittliche Führung und die geistige Befähigung, sodann die Bedürftigkeit in Frage. Auf den unteren Klassen tritt keine Befreiung vom Schulgelde ein. Die Bewerbungen um Freischule müssen bis zum 8. April geschehen bzw. erneuert werden. Die Bewilligung erfolgt stets widerruflich. Die Freistelle geht infolge einer gröberen Uebertretung der Schulgesetze ohne weiteres verloren.
7. Die Wahl der Pension auswärtiger Schüler ist von der Genehmigung des Direktors abhängig.

Marienburg, März 1904.

Scotland,

Gymnasial-Direktor.